

# GEMEINDEBRIEF

der Evangelischen Kirchengemeinde  
Allendorf und Haigerseelbach



**Leitbild: Pflanzen - Wachsen - Frucht bringen**

Wir wollen den Glauben pflanzen, im Glauben  
wachsen und durch den Glauben Frucht bringen

**15. August – 15. Oktober 2010**

In dieser  
Ausgabe:

Seite 2:  
Monatsprüche

Seite 3-10:  
Titelthema:  
Wer bin Ich?

Seite 11-12:  
Eine wunderbare  
Geschichte

Seite 13:  
Kindergarten-  
anbau

Seite 14-15:  
Rückblicke

Seite 16-17:  
Gottesdienste

Seite 18-21:  
Gruppen und  
Kreise

Seite 22-25:  
Termine

Seite 26-27:  
Geburtstage

Internet-Homepage:  
[www.klemata.de](http://www.klemata.de)





## MONATSSPRÜCHE

**September:**

**Ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühlen, das ist eine Gabe Gottes.**

*Kohelet (Prediger) 3,13*

**Oktober:**

**Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan und niemand kann sie zuschließen.**

*Offenbarung 3,8*



# WER BIN ICH?

Sie sagen mir oft, ich träte aus meiner Zelle gelassen und heiter und fest wie ein Gutsherr aus seinem Schloss.

## Wer bin ich?

Sie sagen mir oft, ich spräche mit meinen Bewachern frei und freundlich und klar, als hätte ich zu gebieten.

## Wer bin ich?

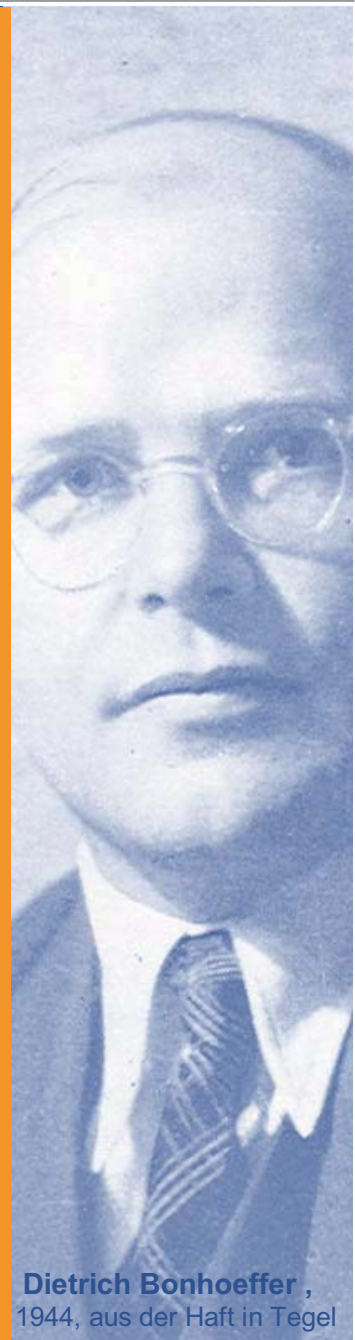
Sie sagen mir auch, ich trüge die Tage des Unglücks gleichmütig, lächelnd und stolz, wie einer, der Siegen gewohnt ist. Bin ich das wirklich, was andere von mir sagen? Oder bin ich nur das, was ich selbst von mir weiß? Unruhig, sehnsüchtig, krank, wie ein Vogel im Käfig, ringend nach Lebensatem, als würgte mir einer die Kehle, hungernd nach Farben, nach Blumen, nach Vogelstimmen, dürstend nach guten Worten, nach menschlicher Nähe, zitternd vor Zorn über Willkür und kleinlichste Kränkung, umgetrieben vom Warten auf große Dinge, ohnmächtig bangend um Freunde in endloser Ferne, müde und leer zum Beten, zum Denken, zum Schaffen, matt und bereit, von allem Abschied zu nehmen?

## Wer bin ich?

Der oder jener? Bin ich denn heute dieser und morgen ein anderer? Bin ich beides zugleich? Vor Menschen ein Heuchler und vor mir selbst ein verächtlich wehleidiger Schwächling? Oder gleicht, was in mir noch ist, dem geschlagenen Heer, das in Unordnung weicht vor schon gewonnenem Sieg?

## Wer bin ich?

Einsames Fragen treibt mit mir Spott. Wer ich auch bin, Du kennst mich, Dein bin ich, o Gott!



**Dietrich Bonhoeffer** ,  
1944, aus der Haft in Tegel



# PERSÖNLICHKEIT



## Michael Jackson, der King of Pop oder Horst Köhler, der ehemalige Bundespräsident: Wer ist die größere Persönlichkeit?

In jeweiligen Lebensbereichen sind es sicher Persönlichkeiten, weil sie etwas darstellen – aber ist ein Vergleich überhaupt möglich? Der Begriff „Persönlichkeit“ kann unterschiedlich ausgefüllt werden. Nach einer Definition umfasst dieser Begriff: „die einzigartigen psychologischen Eigenschaften eines Individuums, in denen es sich von anderen unterscheidet“. Hierbei spielen Charakter und Temperament eine Rolle. Dann aber hängt der Begriff auch von Wertungen ab, die von außen kommen. Einem Staatsmann kommt damit eher

eine größere persönliche Bedeutung zu als einem Popmusiker. Auch andere Qualitäten zählen offensichtlich mit. So spricht man von einer „reifen Persönlichkeit“, wenn jemand besonnen und verantwortlich handelt. Das wäre wieder ein Plus für Herrn Köhler. Doch sind uns solche Menschen eher fremd. Viel näher wird uns die Frage, was uns – was dich und mich – zu einer Persönlichkeit macht.

## Wer bin ich?

In der frühen Kindheit stellt sich diese Frage nicht so besonders. Doch schon bald machen sich Unterschiede bemerkbar. Andere werden vielleicht bevorzugt, stärker bewundert, können irgendetwas besser, als man selbst, sehen schöner aus, sind sportlicher. Diese Erfahrungen können unseren persönlichen Wert als Mensch anfragen. Damit muss man sich auseinandersetzen, um zu sich selbst zu finden. Manchmal kann diese Anfrage sogar in eine Lebenskrise hineinführen, wenn keine hinreichende Antwort gefunden werden kann. Andere können die Frage stellen, aber ich kann mich auch selbst hinterfragen. Die Frage nach mir als Persönlichkeit bzw. als Person ist also sehr wichtig. Denn sie betrifft meinen Selbstwert und den Sinn meines Lebens.

## Persönlichkeit ist zeitabhängig

Dies in doppeltem Sinn. Einmal hängt es von den gesellschaftlichen Umständen ab. Vor 70 Jahren zählte z.B. das Volk und der Führer mehr als die eigene Persönlichkeit. Heute dagegen steht das eigene Ich so sehr im Vordergrund,



dass von einer Ego-Gesellschaft gesprochen wird. Und zum anderen Mal entwickelt man sich als Mensch in seiner Persönlichkeit. Ansichten oder Handlungen sind veränderbar.

In einigen wenigen Interviews, die für diesen Artikel geführt wurden, tauchten die genannten Aspekte alle auf. Es zeigte sich, dass man sich die Frage nach der Persönlichkeit unterschiedlich bewusst machen kann. Drei Dinge standen dabei im Vordergrund.

## Selbstwahrnehmung

Um zur Persönlichkeit zu werden muss man sich selbst kennen lernen. Was sind die eigenen Stärken und was sind die Schwächen? Manches wird einem vielleicht nicht so recht gefallen, aber es gilt ein Ja zur eigenen Person zu finden. Damit ist man nämlich nicht mehr abhängig von dem, was andere in einem sehen wollen. Man gewinnt Selbstsicherheit und Mut zu eigenen Entscheidungen.

Ältere Gemeindeglieder sahen in diesem Fall eine Schwierigkeit. Ihnen sei in ihrer Jugend wenig Gelegenheit zur Selbstwahrnehmung gegeben worden. Man hatte in seinen Aufgaben so gut es ging zu funktionieren. Dagegen berichtete ein Jugendlicher davon, wie wichtig bei manchen Gleichaltrigen die Wahrnehmung der anderen sei. Kleidung oder Musikgeschmack zählten oft mehr als die Person selbst.

## Erfahrungen

Diese wurden als sehr wichtig eingestuft. Man braucht Gelegenheiten, um Erfahrungen zu sammeln. Kindern, denen man kaum etwas zutraut, werden eher eine unsichere Persönlichkeit ent-

wickeln. Man braucht Ermutigung, Bestätigung und auch Korrektur. Bei manchen Frauen brauchte es z.B. viel Überzeugungsarbeit, um beim Weltgebetstag der Frauen überhaupt Mut zum Vorlesen eines Textes zu finden. Andere reifen in der Mitarbeit in der Gemeinde oder im Verein, wenn sie Aufgaben wahrnehmen und darin unterstützt werden. So können Erfahrungen die Persönlichkeit stärken.

## Vorbilder

Um nicht alle Erfahrungen selbst machen zu müssen sind Vorbilder nötig. An ihnen kann man sich orientieren. So hat jeder von uns sicher Erinnerungen an Menschen in seinem Leben, die man für ihre Handlungen bewunderte. Den Opa vielleicht oder auch Persönlichkeiten aus der Gesellschaft. Entscheidend ist hierbei, nicht bei der Bewunderung stehen zu bleiben, sondern auch selbst in ähnlicher Weise zu handeln. So kann man für die eigenen Kinder oder andere Menschen selbst zum Vorbild werden.

## Im Glauben zur Person werden

Ein abschließender Punkt war allerdings allen besonders wichtig. Hier ging es um den Bezug zu Gott. Selbstwahrnehmung, Erfahrung und Vorbilder schaffen es nicht wirklich, die Persönlichkeit zu begründen.

Im Glauben zur Person zu werden ist eine ganz andere menschliche Erfahrung.

Als jugendlicher Mensch gilt es, erst einmal die Orientierung und Ausrichtung auf Gott zu finden. Man muss sich auf den Weg begeben, ohne sich gleich von anderen Dingen ablenken zu lassen.



Im mittleren Alter scheint die Schwierigkeit darin zu bestehen, einerseits weiter im Glauben zu wachsen, aber andererseits den Glauben in den Alltag integriert zu bekommen. Leider bleiben hier die guten Vorsätze oft auf der Strecke. Als älterer Mensch kommt es darauf an vielleicht wieder ganz neue Schritte zu wagen, um zu einer im Glauben gereiften Persönlichkeit zu werden. Auch in späten Jahren sind große Veränderungen möglich.

## **Immer geht es Gott dabei um den einzelnen Menschen.**

Und so darf man sich freuen, auf dem Weg zu einer echten Persönlichkeit zu sein.

In Gottesdiensten, Bibelstunden, beim Bibellesen oder im Gebet sind dazu die Gelegenheiten vorhanden. Dazu möchte Gott uns ganz persönlich ermutigen.

Zusammengestellt aus Einzelinterviews von Michael Kämpfer



**„Deine Fragen,  
deine Zweifel  
stehen jetzt nicht  
zur Diskussion –**

**jetzt geht’s um  
die Erfahrung,  
Gott erst macht  
dich zur Person“**

Aus dem Lied  
„Der Meistermaler“  
von Christian Loer



# KOPIE



Kopieren  
Sie noch, oder  
kopieren  
Sie schon?

## Original oder Kopie?

Liebe Allendorfer/innen,  
liebe Haigerseelbacher/innen,

Ernst Niebergall hat gesagt: „Die meisten Menschen sterben als Kopie, während sie als Original geboren sind.“

Und ist es nicht tatsächlich so? Als Massen- oder Normalmensch schaue ich auf die anderen und beginne mich so zu verhalten, wie die anderen: Wenn alle stehen bleiben, bleibe ich auch stehen. Wenn die Masse beginnt wegzulaufen, laufe ich auch weg. Wenn alle jammern, jammere ich auch mit. Wenn alle verurteilen, verurteile ich auch mit.

Wenn alle keine Fragen stellen, stelle ich auch keine Fragen.

Dabei ist es ja aber eigentlich gar nichts Negatives, wenn ein Kind oder Jugendlicher oder Erwachsener etwas nachmacht, was er bei einem anderen als gut erlebt hat.

Ich selbst habe z.B. von anderen Christen viel gelernt. Von einem habe ich gelernt, wie ich frei beten kann. Von einem anderen habe ich gelernt, wie ich in der Bibel lesen kann. Von einem weiteren habe ich gelernt, wie ich eine Gruppe leiten kann. Von wieder anderen aus der Kirchengeschichte habe ich gelernt, welche lebensverändernde Kraft der Glaube an Jesus Christus für Einzelne und eine ganze Gesellschaft haben kann.

Sowohl Martin Luther, als auch sein Freund Philipp Melancthon, als auch Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf oder auch Friedrich von Bodelschwingh und Dietrich Bonhoeffer haben etwas in mir bewirkt. Aber ich bin nicht wie sie. Ich kann etwas lernen von anderen Menschen, aber dabei geht es um das Kopieren, nicht um das Kopieren. Es geht um das Kopieren der Prinzipien, wie sie ihr Leben geführt haben, aus dem Glauben heraus Wege gesucht haben, Gott und den Mensch zu dienen.



Gott wird mich am Ende meines Lebens nicht fragen: „Warum bist du nicht Martin Luther gewesen?“ Er wird mich vielmehr fragen: „Warum bist du nicht Michael Böckner gewesen?“ Im Jüngsten Gericht werde ich nicht gefragt werden: „Warum bist du nicht ein zweiter Dietrich Bonhoeffer gewesen?“ Sondern Gott wird mich fragen: „Warum bist du nicht du gewesen? Warum hast du nicht das Maß erfüllt, das Gott dir ganz persönlich gesetzt hat? Warum bist du nicht das geworden, was du eigentlich hättest werden sollen?“

Es ist ja nicht grundsätzlich verkehrt, sich an Vorbildern zu orientieren. Aber jedem von uns ist seine eigene Lebensaufgabe und sein eigener Weg bestimmt. Mögen wir vielleicht auch nie zu den Großen gehören, so ist es doch nicht weniger wichtig, dass wir unsere Talente entwickeln und uns mit Ernst und Hingabe den Aufgaben und Herausforderungen stellen, vor die Gott uns in unserem Leben stellt.

### **„Das Große ist nicht dies oder das zu sein, sondern man selbst zu sein.“**

Dies hat der Philosoph Sören Kierkegaard einmal gesagt. Wenn Jesus sagt: Liebe Gott und deinen Nächsten wie dich selbst, dann meint er damit auch, dass ich nicht das Leben eines anderen führe, sondern „Ja“ zu mir selbst sagen darf. Ich frage mich: Will ich wirklich dem Bild entsprechen, zu dem Gott mich bestimmt hat, oder lieber dem Ideal, das ich selbst von mir entworfen habe? Will ich akzeptieren, dass Gott der eigentliche Autor meiner Lebensgeschichte ist oder will ich mich gewissermaßen selbst erschaffen? Wie aber

werde ich von der Kopie zum Original? Indem ich dem echten Original, Gott, immer ähnlicher werde. Und wie geht das praktisch? Indem ich Jesus Christus als Vorlage für mein Lebenspuzzle nehme. Denn er hat gesagt: „Wer mich sieht, sieht den Vater.“ Dabei geht es im Nachahmen von Jesus, im Fragen danach „Was würde Jesus tun?“, nicht um das einfache Kopieren, sondern um das Kapiere, dass es mein Lebensziel ist, Gott und die Menschen zu lieben. Wenn ich dem Original, Gott, immer ähnlicher werde, dann hängen mein Selbstwert und meine Würde nicht mehr von dem ab, wie andere mich sehen und beurteilen, auch nicht davon, wie ich mich selbst sehe und beurteile, sondern einzig und allein davon, wie Gott mich sieht und beurteilt. Das befreit.

Pfr. Michael Böckner



„Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin...“

(Psalm 139,14).



# VORBILD



**Friedrich von Bodelschwingh**  
1831 – 1910

Es geht kein Mensch über diese Erde, den Gott nicht liebt.

Niemand empfängt einen Segen Gottes nur für sich.

Neue große Nöte bedürfen neuer, mutiger Gedanken.

Nie soll das Geld Königin sein, sondern die Barmherzigkeit.

Ein Tröpflein Liebe ist mehr wert, als ein ganzer Sack voll Gold.

Das Wort „unheilbar“ steht nicht im Wörterbuch eines Christen.

Die erste Frage soll nicht sein: Was kann ich von meinem Nächsten erwarten? Sondern: Was kann der Nächste von mir erwarten?

## Vor-Bild-liches Leben

Liebe Allendorfer/innen und Haigerseelbacher/innen,

„Was sollen wir denn mit den alten Kamellen von früher?“, das sagen manchmal jüngere Leute zu älteren Leuten, die von früher erzählen. Einerseits stimme ich dem ja manchmal zu. Seit früher ist so vieles anders. Die Erfahrungen von früher greifen oft nicht mehr. Andererseits: Es lässt sich sehr viel lernen von dem, wie die Älteren mit schwierigen Herausforderungen umgegangen sind. Deshalb höre ich mir gerne die alten Geschichten an. Deshalb lese und höre ich gerne von Christen, die zu ihrer Zeit Großartiges geleistet haben. Zum Beispiel Friedrich von Bodelschwingh, der Bethel zu der damals wichtigsten und vorbildhaftesten Einrichtung gemacht hat, die es in Deutschland gab. Was bringt einen Sohn des Finanzministers und Spielkamerad des späteren Kaisers Friedrich II. dazu, sich um behinderte Menschen und Arbeitslose zu kümmern? Was ist das für ein Mensch, der selbst vier Kinder innerhalb von 14 Tagen beerdigen muss, sich dann aber doch so ganz für andere einsetzt? Ich finde bei ihm sehr viel Vor-Bild-liches Leben. Es geht nicht um einfach Nachmachen und Kopieren, sondern um das Kapiere der Prinzipien, die ihm wichtig waren.

### **Lassen Sie sich von der Not anderer anrühren.**

Mit 17 Jahren nimmt der Hauslehrer den jugendlichen Friedrich mit zu den Berliner Elendsvierteln. Gott benutzt diese Erlebnisse, um sein Herz empfänglich zu machen für die Not anderer.



## **Verstehen Sie Ihr persönliches Leiden auch als Vorbereitung dem Leiden anderer Menschen zu begegnen.**

Der Tod der eigenen vier Kinder im Januar 1869 hat Bodelschwingh sehr getroffen. Nur drei Jahre später übernimmt er die Leitung des 1867 gegründeten ersten Hauses für Krampfanfällige in Bielefeld, das er in „Bethel“ umbenennt (hebräisch: Haus Gottes). Er wirkt nicht nur als Pastor, Seelsorger, Organisator und Verwalter, sondern auch als Bauherr. Durch viele Bauten entwickelt sich Bethel zur größten Einrichtung der Inneren Mission. Eine „Stadt der Barmherzigkeit“ entsteht.

## **Erkennen Sie die lebensverändernde Kraft des Glaubens.**

Am Anfang seiner Wirksamkeit in Bethel hat Bodelschwingh eine große Enttäuschung erlebt. Der Kassierer Bethels, das noch in seinen Anfängen steckte, hatte Gelder veruntreut. Als das entdeckt wurde, machte dieser sich aus dem Staube. Als Pastor Bodelschwingh etwa nach einem halben Jahr nach jenem Ereignis durch die Friedrichsstraße in Berlin ging, um an einer Landtagssitzung teilzunehmen, traf er unversehens auf seinen ungetreuen Kassierer. Bodelschwingh ging auf ihn zu, nahm ihn in die Arme und sagte dabei wörtlich: »Da bist du ja, du ‚mein lieber Verbrecher.« Statt an der Landtagssitzung teilzunehmen, kehrte Bodelschwingh mit dem Mann wieder um, fuhr mit ihm nach Bethel und setzte ihn als Kassierer wieder ein. Ein Beispiel, das man nicht einfach nachahmen kann, das aber doch etwas zeigt von dem Glauben an die umwandelnde Kraft des Auferstandenen.

## **Geben Sie denen eine zweite Chance, die sie nicht verdient haben.**

Als Bodelschwingh einmal nach seiner Gewohnheit durch die Häuser schritt, die er aus Liebe für die Armen, Kranken und Alten erbaut hatte, gelangte er auch in einen Raum, in dem sich leicht erregbare Kranke aufhielten. In dem Augenblick, da er eintrat, kam ein Mann auf ihn zu und schlug ihm hart ins Gesicht. Bodelschwingh schlug nicht zurück. Mit einem Blick des Erbarmens sah er einen Moment auf den grollenden Mann, dann sagte er, nachdem er sich zuvor den Pflegern zugewandt hatte: "Wir haben diesen Bruder noch nicht genug geliebt."

## **Setzen Sie sich ein für die, die niemand haben will.**

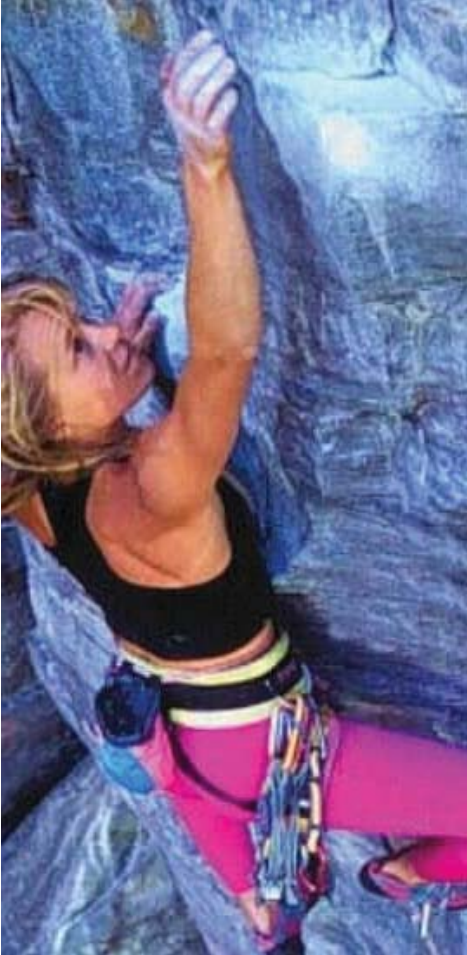
Friedrich v. Bodelschwingh weiß, dass nur mit Medikamenten allein den Kranken nicht geholfen ist. Er gibt ihnen Arbeit. Sie können Körbe flechten, Holzschuhe anfertigen, in Landwirtschaft und Gärtnerei arbeiten. Er kümmert sich auch noch um arbeitslose Landstreicher: "Wanderarme" genannt. Er richtet Arbeiterkolonien ein, in denen sich die Menschen ihren Lebensunterhalt verdienen können. „Arbeit statt Almosen“ lautet sein Motto. Für ihre Mitarbeit erhalten die Entwurzelten Unterkunft und Mahlzeiten. Außerdem hören sie, wie wichtig es ist, den Erretter, Jesus Christus, in ihrem Leben zu haben. Im Jahr 1885 gründete er in Bielefeld die erste deutsche Bausparkasse. Bis heute verbinden viele mit Bethel die Sammlung von Kleidung und Briefmarken zur Finanzierung und Beschäftigung der Aufgaben von Bethel.

Pfr. M. Böckner



## Die Ameise und die Kontaktlinse –

Eine wahre Geschichte, erzählt von Josh und Karen Zarandona.



Brenda hing ungefähr in halber Höhe zwischen Fuß und Gipfel des riesigen Granitfelsens. Sie stand auf einem Vorsprung, um einen Moment zu verschnaufen. Dies war ihre erste Kletter-

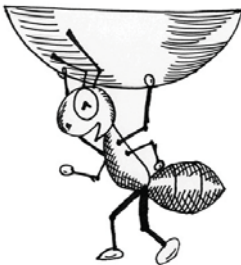
tour auf einen Felsen. Plötzlich schnippte die Sicherheitsleine gegen ihr Auge, und ihre Kontaktlinse flog heraus. „Na großartig“, dachte sie. „Hier stehe ich auf einem Felsenvorsprung, hunderte Meter zwischen Erde und Gipfel, und kann nur noch schemenhaft sehen!“ Sie suchte und suchte in der Hoffnung, dass irgendwie die Linse auf dem Vorsprung gelandet wäre, aber das war sie leider nicht. Brenda merkte, wie Panik in ihr aufsteigen wollte, deswegen begann sie zu beten. Sie bat um Ruhe und auch, dass sie ihre Kontaktlinse wiederfinden könnte. Als sie auf dem Gipfel ankam, schaute ein Freund ihr ins Auge und untersuchte ihre Kleidung, aber es war nichts zu finden. Obwohl sie sich innerlich beruhigt hatte, weil sie ja jetzt auf dem Berg angekommen war, fühlte sie doch Bedauern, denn sie konnte von dem herrlichen Gipfelpanorama nur wenig wahrnehmen.

Sie erinnerte sich an den Bibelvers: „Des Herrn Augen schweifen über die ganze Erde“ (2. Chronik 16, 9) und dachte: „Herr, du kannst alle diese Berge sehen. Du kennst jeden Stein und jedes Blatt, und du weißt ganz genau, wo meine Kontaktlinse ist. Bitte hilf mir!“

Später, als sie den Bergpfad hinab zum Fuß des Felsens gewandert waren, trafen sie eine andere Gruppe von Kletterern, die sich gerade anschickten, den Felsen zu erklimmen. Einer von ihnen rief ihnen zu: „Hey, Leute! Hat jemand von euch eine Kontaktlinse verloren?“ Das allein wäre überwältigend genug. Aber könnt ihr euch vorstellen, wo der Kletterer die Kontaktlinse sah?



Über einen Zweig an der Vorderseite des Felsens kroch langsam eine Ameise, die Kontaktlinse auf dem Rücken!! Brendas Vater zeichnete dazu diesen Cartoon:



**„Herr, ich habe keine Ahnung, warum du möchtest, dass ich dieses Ding schlepe. Ich kann es nicht essen und es ist schrecklich schwer. Aber**

**wenn es das ist, was du von mir willst, dann trage ich es für dich.“**

Würde es nicht gut tun, wenn das auch unsere Einstellung wäre? Wenn wir öfter sagen würden: „Herr, ich habe keine Ahnung, warum du möchtest, dass ich diese Last trage. Ich kann nichts Gutes daran erkennen, und sie ist schrecklich schwer. Aber wenn du willst, dass ich durchhalte, dann will ich es tun.“ Der Herr ruft nicht die Fähigen, sondern er befähigt die Berufenen. Ja, ich liebe den Herrn. Er ist der Grund dafür, dass ich existiere, und er ist mein Erlöser. Er hält mich Tag für Tag am Leben. Ohne ihn bin ich nichts, aber mit ihm ... kann ich alles: „durch Christus, der mich stark macht.“ (Phil. 4, 13)

Aus der Zeitschrift „Die Arche“ - Ausgabe März 2003.

## Kindergarten Allendorf

### Der Anbau kommt!

Nach fast acht Jahren intensiver Bemühungen klappt es jetzt doch noch: Der Ev. Kindergarten Allendorf bekommt an Stelle des bisherigen Containers einen Anbau! Dieser Anbau wird ziemlich groß ausfallen, etwa 2/3 des bisherigen Bestandes kommen neu dazu. Es werden ein großer Mehrzweckraum, ein Gruppenraum und einige weitere kleinere Räume entstehen. Dies war möglich, da die Stadt Haiger Mittel aus dem Konjunkturprogramm der Bundesregierung in Höhe von 430.000 € bis Jahresende einsetzen muss, damit die Mittel genutzt werden können.

Der Kirchenvorstand, die Erzieherinnen und die Eltern, die seit Jahren für bessere Bedingungen für die Kinder gekämpft haben, sind sehr zufrieden. Noch in diesem Jahr werden durch die Stadt alle Aufträge für den Bau vergeben werden. Eventuell ist der erste Spatenstich noch in diesem Jahr. Sicher wird das für einige Zeit auch Einschränkungen im Kindergartenbetrieb bedeuten. Genauer dazu wird sich erst in den nächsten Monaten herauskristalisieren. Nach dem Abschluss des Anbaus wird auch der Altbau mit Hilfe eines Zuschusses der Ev. Kirchengemeinde Allendorf aus Rücklagen in Höhe von 50.000 € saniert werden können. Am Ende haben die Kinder eine erheblich verbesserte Kindertagesstätte mit neuen Möglichkeiten vor sich. Dazu gehört auch, dass die Ev. Kirchengemeinde Allendorf zukünftig auch mehr



## Kindergarten Allendorf

ergänzende Angebote für die Familien der Kinder anbieten möchte. Das Grundziel der Ev. Kirchengemeinde ist eine „Familienfreundliche Evangelische Kindertagesstätte“, wobei sich die Familienfreundlichkeit mit "Kinder und Eltern stark machen" näher beschreiben lässt. Dazu soll sich die

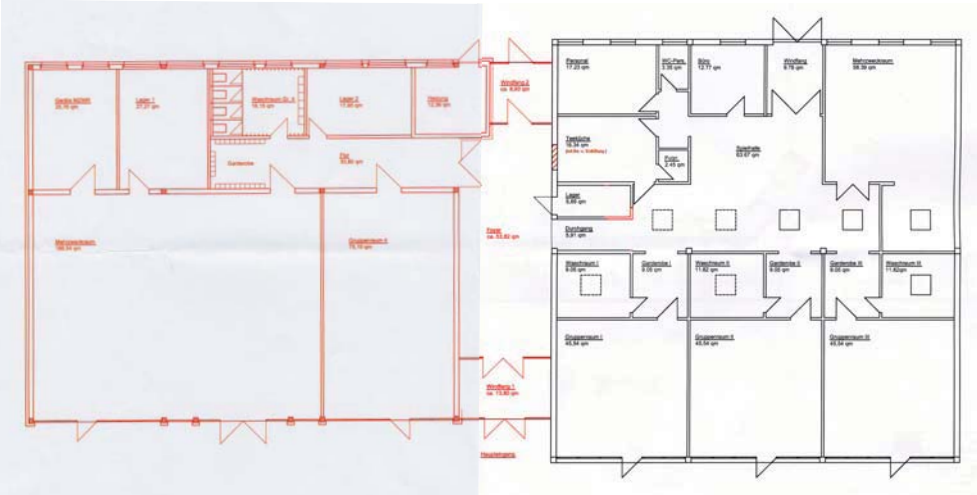
Kindertagesstätte zum Familienzentrum weiter entwickeln. Mit dem Anbau sind dazu jetzt die besten Voraussetzungen auf den Weg gebracht worden. Nachfolgend die ersten Zeichnungen (Neubau ist farbig dargestellt) mit dem aktuellen Planungsstand.

Pfr. Michael Böckner

Ansicht von Norden:



Grundriss:



Ansicht von Süden:





## Kirchengemeinde Allendorf

### Mitarbeitertag



Über zwanzig ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus der Ev. Kirchengemeinde Allendorf haben am 19.06.2010 am Mitarbeitertag in Holzhausen teilgenommen.

An diesem Tag ging es nebenbei auch um das Kennenlernen. Aber vor allem ging es auch darum, miteinander ins Gespräch zu kommen. In einem ersten Durchgang sollte sich jeder der Mitarbeiter/innen selbst zuordnen, ob er sich eher als Künstler/Ideengeber, als Hausfrau bzw. -mann/Umsetzer oder als Skeptiker/Realist versteht. Daraus entstanden drei Gruppen, die über ihre Art der Mitarbeiter zunächst einmal intern ins Gespräch kamen. Dann sollte jede Gruppe eine Gebrauchsanweisung auf ein Plakat schreiben, wie die anderen bitte mit ihnen umgehen sollten. Dieses Plakat wurde dann vor allen präsentiert und erläutert. Dann konnte jede Gruppe Fragen an einer der anderen beiden Gruppen stellen. Diese Übung hat vielen Spaß gemacht und mehr Verständnis für die unterschiedlichen Stile und Wege in der Mitarbeit gebracht.

Nach der Mittagspause wurden neue Gruppen gebildet, die sich über verschiedene Bereiche der Erfahrungen als Mitarbeiter ausgetauscht haben. Sehr positiv war dabei auch das Miteinander-Essen vom Buffet im Haus der Wyclif-Bibelübersetzer.

Alles in allem: ein gelungener Tag!

Pfr. Michael Böckner



## Familien- und Seniorenfahrt

### Passionsfestspiele

Sechzig waren angemeldet, nur knapp mehr als dreißig kamen wegen der großen Hitzewelle tatsächlich am 04.07.2010 mit zur Freilichtbühne in Hallenberg. Die Ev. Kirchengemeinde Allendorf hatte Senioren und Familien aus Allendorf und Haigerseelbach eingeladen sich die nur alle zehn Jahre stattfindenden Passionsspiele in Hallenberg anzusehen. An diesem Tag waren die Temperaturen jedoch sehr angenehm, so dass das vorgetragene Stück seine Wirkung erzielen konnte. Viele aus unserer Reisegruppe haben das zweieinhalbstündige, nur durch eine dreißigminütige Pause unterbrochene Stück, als sehr bewegend empfunden. Nach der Einleitung der Passion mit der Bergpredigt, der Segnung der Kinder und der Heilung des Bartimäus, begann die Leidensgeschichte von Jesus direkt nach dem Einzug in Jerusalem seinen Lauf zu nehmen. Der Verrat durch Judas, die Verleugnung durch Petrus, die Intrigen und das Zerrn um die Verurteilung Jesu beeindruckte durch die starken schauspielerische Leistung der Akteure. Bewegend war neben der berührend in Szene gesetzten Kreuzigung und den letzten Worten Jesus am Kreuz dann auch die Auferstehungsszene, die jedoch etwas befremdlich mit der Auferweckung von Judas, dem Verräter endete. Für die mitgeführten Kinder und die Erwachsenen gab es so ausreichend Gesprächsstoff für das anschließende gemeinsame Abendessen in einer Gaststätte und die Heimfahrt.

Pfr. Michael Böckner





**01.-15. Tag im Monat 10.45 Uhr**  
**16.-31. Tag im Monat 09.30 Uhr**

| Datum und Zeit               | Sonntag im Kirchenjahr                                 | Thema   | Kollekte für                                      | Besonderheiten  |
|------------------------------|--|---|---|---|
| <b>15.08.10</b><br>10.45 Uhr | 11. So.n. Trinitatis<br>(Pfr. Böckner)                 | Jahr der Stille:<br>Auf Gott hören<br>(1.Samuel 3,1-11)   | Suchtkranken-<br>hilfe                            | Abendmahl mit<br>Segnung                                      |
| <b>22.08.10</b><br>09.30 Uhr | 12. So.n. Trinitatis<br>(Pfr. Fetcher)                 | Im Stromkreis der<br>Liebe Gottes<br>(1.Joh.4,7-12)   | Eigene<br>Gemeinde                                | Kirchenkaffee   |
| <b>29.08.10</b><br>09.30 Uhr | 13. So.n. Trinitatis<br>(Pfr. Böckner)                 | Jahr der Stille:<br>Erstaunt – weil wir<br>in seinen Augen<br>wertvoll sind<br>(Markus 12,1-12) | kirchliche<br>Arbeitslosen-<br>projekte           |   |
| <b>05.09.10</b><br>10.45 Uhr | 14. So.n. Trinitatis<br>(Prädikant<br>Frank Heimann)   | Leben aus der Kraft<br>des Geistes<br>(Röm.8,14-17)   | Eigene<br>Gemeinde                                |   |
| <b>12.09.10</b><br>10.45 Uhr | 15. So.n. Trinitatis<br>(Pfr. Böckner)                 | Jahr der Stille:<br>Wenn die Stille still<br>bleibt... (Psalm 4,2)                              | Frankfurter<br>Diakonissen-<br>haus               | Ansing- und Krea-<br>tivteam, Projekt-<br>chor, Kirchenkaffee |
| <b>19.09.10</b><br>09.30 Uhr | 16. So.n. Trinitatis<br>(Pfr. Böckner)                 | Jahr der Stille: Gott<br>zeigt uns, wo wir<br>hingehören (Joh.<br>21,1-6)                       | Diakonischen<br>Werkes in<br>Hessen und<br>Nassau | Abendmahl mit<br>Segnung                                      |
| <b>26.09.10</b><br>09.30 Uhr | 17. So.n. Trinitatis<br>(Pfr. Böckner)                 | Ein Gott, der gerne<br>Gutes gibt<br>(2.Tim.1,7-10)   | Eigene<br>Gemeinde                                | Kirchenkaffee   |
| <b>03.10.10</b><br>10.45 Uhr | Erntedank<br>(Pfr. Böckner)                            | Augen auf – Mund<br>auf – Herz auf<br>(Mat.6, 19-23)  | Brot für die<br>Welt                              | Abendmahl mit<br>Segnung                                      |
| <b>10.10.10</b><br>10.45 Uhr | 19. So.n. Trinitatis<br>(Prädikant<br>Michael Kämpfer) | Gottes Altkleider-<br>sammlung und Gift-<br>schrank (Eph.4,22-32)                               | Eigene<br>Gemeinde                                | Ansing- und Krea-<br>tivteam,<br>Kirchenkaffee                |
| <b>17.10.10</b><br>09.30 Uhr | 20. So.n. Trinitatis<br>(Prädikant<br>Torsten Weiel)   | Heiligung ist kein<br>Hobby<br>(1.Thess.4,1-8)  | Diasporahilfe<br>des Gustav-<br>Adolf-Werkes      |   |

**nur in HSB**



**01.-15. Tag im Monat 09.30 Uhr**  
**16.-31. Tag im Monat 10.45 Uhr**

| Datum und Zeit                | Sonntag im Kirchenjahr                               | Thema   | Kollekte für                                      | Besonderheiten           |
|-------------------------------|--|---|---|--------------------------|
| <b>15.08.10</b><br>09.30 Uhr  | 11.So.n.Trinitatis<br>(Pfr. Böckner)                 | Jahr der Stille:<br>Auf Gott hören<br>(1.Samuel 3,1-11)   | Suchtkranken-<br>hilfe                            | Abendmahl mit<br>Segnung |
| <b>22.08.10</b><br>10.45 Uhr  | 12.So.n.Trinitatis<br>(Pfr. Fetcher)                 | Im Stromkreis der<br>Liebe Gottes<br>(1.Joh.4,7-12)   | Eigene<br>Gemeinde                                |                          |
| <b>29.08.10</b><br>10.45 Uhr  | 13.So.n.Trinitatis<br>(Pfr. Böckner)                 | Jahr der Stille:<br>Erstaunt – weil wir<br>in seinen Augen<br>wertvoll sind<br>(Markus 12,1-12) | kirchliche<br>Arbeitslosen-<br>projekte           | Lobpreisteam             |
| <b>05.09.10</b><br>09.30 Uhr  | 14.So.n.Trinitatis<br>(Prädikant<br>Frank Heimann)   | Leben aus der Kraft<br>des Geistes<br>(Röm.8,14-17)   | Eigene<br>Gemeinde                                |                          |
| <b>12.09.10</b><br>09.30 Uhr  | 15.So.n.Trinitatis<br>(Pfr. Böckner)                 | Jahr der Stille:<br>Wenn die Stille still<br>bleibt... (Psalm 4,2)                              | Frankfurter<br>Diakonissen-<br>haus               |                          |
| <b>19.09.10</b><br>10.45 Uhr  | 16.So.n.Trinitatis<br>(Pfr. Böckner)                 | Jahr der Stille: Gott<br>zeigt uns, wo wir<br>hingehören (Joh.<br>21,1-6)                       | Diakonischen<br>Werkes in<br>Hessen und<br>Nassau | Abendmahl mit<br>Segnung |
| <b>26.09.10</b><br>10.45 Uhr  | 17.So.n.Trinitatis<br>(Pfr. Böckner)                 | Ein Gott, der gerne<br>Gutes gibt<br>(2.Tim.1,7-10)   | Eigene<br>Gemeinde                                | Lobpreisteam             |
| <b>03.10.10</b><br>10.45 Uhr. | Erntedank<br>(Pfr. Böckner)                          | Augen auf – Mund<br>auf – Herz auf<br>(Mat.6, 19-23)  | Brot für die<br>Welt                              | Abendmahl mit<br>Segnung |
| <b>10.10.10</b><br>09.30 Uhr  | 19.So.n.Trinitatis<br>(Prädikant<br>Michael Kämpfer) | Gottes Altkleider-<br>sammlung und Gift-<br>schrank (Eph.4,22-32)                               | Eigene<br>Gemeinde                                |                          |
| <b>17.10.10</b><br>10.45 Uhr  | 20.So.n.Trinitatis<br>(Prädikant<br>Torsten Weiel)   | Heiligung ist kein<br>Hobby<br>(1.Thess.4,1-8)  | Diasporahilfe<br>des Gustav-<br>Adolf-Werkes      |                          |

**nur in HSB**



**MONTAG**

**MANYATTA** (für Mädchen und Jungen ab der 5. Klasse)

18.30 Uhr wöchentlich  
Ev. Gemeindehaus

**Rebekka Haas**    **Nadja Haber**  
Tel. 02773 / 72524    Tel. 02773 / 2129  
Termine: nicht während der Schulferien



**JUGENDKREIS KYO** (ab 14 Jahre)

20.00 Uhr wöchentlich  
Ev. Gemeindehaus

**Rebekka Haas**    **Nadja Haber**  
Tel. 02773 / 72524    Tel. 02773 / 2129  
Termine: nicht während der Schulferien



**DIENSTAG**

**SENIORENKREIS**

15.00 Uhr 14-tägig  
Ev. Gemeindehaus

**Michael Böckner**  
Tel. 02773 / 5115  
Termine: **24.08. / 07.09. / 21.09. / 05.10.**



**POSAUNENCHOR** (CVJM)

19.30 Uhr wöchentlich  
Ev. Gemeindehaus

**Dieter Jost**  
Tel. 02773 / 6327



**KREATIVTEAM**

20.00 Uhr  
Panja Schmidt

**Panja Schmidt**  
Tel. 02773 / 71643  
Termine: **2. Dienstag nach Kreativgottesdienst**



**MITTLERER FRAUENKREIS**

20.00 Uhr 14-tägig  
Ev. Gemeindehaus

**Renate Bauer**    **Annemarie Gail**  
Tel. 02773 / 5178    Tel. 02773 / 5891  
Termine: **24.08. / 07.09. / 21.09. / 05.10.**



**MITTWOCH**

**MITTENDRIN** (für Kindergarten- und Grundschul Kinder)

16.30 Uhr wöchentlich  
Ev. Gemeindehaus

**Panja Schmidt**  
Tel. 02773 / 71643  
Termine: nicht während der Schulferien



**RÜCKENGYMNASTIK** (CVJM)

16.45 Uhr wöchentlich  
MZH Allendorf

**Elsa Reifenrath**  
Tel. 02773 / 5869





# Gruppen und Kreise ALLENDORF

## BIBEL- GEBETSSTUNDE (LKG)

20.00 Uhr wöchentlich  
Ev. Gemeindehaus

**Hans-Kurt Krumm**  
Tel. 02773 / 5537



## SPORT FÜR JEDERMANN (CVJM- ab 16 Jahre)

20.00 Uhr wöchentlich  
MZH Allendorf

**Markus Würtz**  
02773/ 746755

Termine:  
nicht während der Schulferien



### DONNERSTAG

## RAPPELKISTE (Mutter-Kind-Kreis)

09.30 Uhr wöchentlich  
Ev. Gemeindehaus

**Panja Schmidt Astrid Beul**  
Tel. 02773 / 71643 Tel. 02773 / 71474  
Termine: nicht während der Schulferien



## KONFIRMANDENUNTERRICHT

16.30 Uhr wöchentlich  
Ev. Gemeindehaus

**Michael Böckner** Termine:  
Tel. 02773 / 5115 nicht während der Schulferien



## KIRCHENCHOR

19.30 Uhr wöchentlich  
Ev. Gemeindehaus

**Heidi Mohr**  
Tel. 02773 / 5628



### FREITAG

## JUNGSCHAR-SPORTGRUPPE (für Jugendliche von der 5.-9. Klasse)

18.00 Uhr wöchentlich  
MZH Allendorf

**Daniel Groth**  
Tel. 0160 / 93105886



### SONNTAG

## Abenteuer- Arche (Kindergottesdienst)

10.30 Uhr wöchentlich  
Ev. Gemeindehaus

**Panja Schmidt Aiki Littschwager**  
Tel. 02773 / 71643 Tel. 02773 / 71512  
Termine: nicht während der Schulferien



## BIBELSTUNDE (Landeskirchliche Gemeinschaft)

20.00 Uhr 1.u.3.Sonntag  
Ev. Gemeindehaus

**Hans-Kurt Krumm** Termine:  
Tel. 02773 / 5537 **15.08. / 05.09./**  
**19.09. / 03.10.**



## HAUSKREISE

14-tägig

**Mo.: M. Böckner** **Fr.: T. Benner**  
Tel. 02773 / 5115 Tel. 02773/ 744622





**MONTAG**

**KINDERSTUNDE** (Mach mit)

17.00 Uhr  
wöchentlich  
Ev. Kirche

**Jonathan Schupp**

Tel. 02773 / 6267

Termine: nicht während der Schulferien



**LOBPREIS-TEAM**

19.00 Uhr  
wöchentlich  
Ev. Kirche

**Agnes Bonkowski**

Tel. 02773 / 2948

Termine: nicht während der Schulferien



**DIENSTAG**

**FRAUENSTUNDE**

15.00 Uhr  
14-tägig  
Ev. Kirche

**Inge Franz**

Tel. 02773 / 4120

Termine: **31.08. / 14.09. / 28.09. / 12.10.**



**KONFIRMANDENUNTERRICHT**

16.00 Uhr  
wöchentlich  
Ev. Kirche

**Pfarrer Böckner**

Tel. 02773 / 5115

Termine: nicht während der Schulferien



**MITTWOCH**

**B & B** (Bibel & Breakfast)

10.00 Uhr  
14-tägig  
Vereinshaus

**Andrea Klös**

Tel. 02773 / 946048

Termine: **01.09. / 15.09. / 29.09. / 13.10.**



**JUNGEN-JUNGCHAR**

18.00 Uhr  
wöchentlich  
Ev. Kirche

**Harry Engel**

Tel. 02773 / 2982

Termine: nicht während der Schulferien



**DONNERSTAG**

**MÄDCHEN-JUNGCHAR** (für Mädchen von 8-13 Jahre)

17.30 Uhr  
wöchentlich  
Ev. Kirche

**Rebekka Schweitzer**

Tel. 02773 / 3208

Termine: nicht während der Schulferien





**BIBELSTUNDE** (Landeskirchliche Gemeinschaft)

20.00 Uhr wöchentlich  
Vereinshaus

**Johannes Roepke**  
Tel. 02773 / 3780



**FREITAG**

**SENIORENKREIS**

15.00 Uhr  
1.Fr. im Monat  
Vereinshaus

**Gunter Buchhorn**  
Tel. 02773 / 5288  
Termine: **03.09. / 01.10.**



**MC FISH „basics“ - Den Glauben vertiefen**

19.00 Uhr wöchentlich  
Vereinshaus

**Christina Kämpfer**  
Tel. 02773 / 73355



**MC FISH „Treff“ - Den Glauben entdecken**

20.30 Uhr wöchentlich  
Vereinshaus

**Christina Kämpfer**  
Tel. 02773 / 73355



**SONNTAG**

**KINDERGOTTESDIENST**

zur Gottesdienstzeit  
wöchentlich  
Ev. Kirche

**Simone Jeuck**  
Tel. 02773 / 1071

Termine: nicht während der Schulferien



**HAUSKREISE**

**Freitag und Sonntag**

**auf Anfrage bei Torsten Weiel**  
Tel. 02773 / 7109995



**Jeder ist berufen,  
etwas zu tun oder zu sein,  
wofür kein anderer  
berufen ist.**

John Henry Newman





Das sollten Sie nicht verpassen

|            |            |                   |   |  |
|------------|------------|-------------------|---|--|
| <b>AUG</b> | <b>ALL</b> | <b>14.-15.08.</b> | <b>TC</b>   | <b>Fußballtennisturnier</b>                  |
| <b>14.</b> |            |                   | Tennisclub  | Tennisplatz                                  |
|            | <b>ALL</b> | <b>18.08.</b>     | <b>KIRCHE</b>   | <b>Einschulungsgottesdienst</b>              |
| <b>18.</b> |            | 09.00 Uhr         |   | Grundschule Allendorf                        |
|            |            | <b>19.08.</b>     | <b>Kirche/EFG/LKG</b>   | <b>Allianzgebetsabend zum Thema „Schule“</b> |
| <b>19.</b> | <b>HSB</b> | 20.00 Uhr         | Ev. Kirche<br>Ev. Freikirchl. Gemeinschaft<br>Landeskirchliche Gemeinschaft       | Vereinshaus                                  |
|            |            | <b>20.-21.08.</b> | <b>VDL</b>  | <b>Backesfest</b>                            |
| <b>20.</b> | <b>HSB</b> |                   | Verein für Dorf und Landschaftspflege   |  |
|            | <b>ALL</b> | <b>21.08.</b>     | <b>ASV</b>  | <b>Anangeln und Nachtangeln</b>              |
| <b>21.</b> |            | 17.00 Uhr         | Angelsportverein  | Teichanlagen Michelbach                      |
|            |            | <b>26.-29.08.</b> | <b>VDK</b>  | <b>Ausflug</b>                               |
| <b>26.</b> | <b>HSB</b> |                   | Verband der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten und Rentner Deutschland e.V. |  |
|            | <b>ALL</b> | <b>28.-29.08.</b> | <b>MFSV</b>   | <b>Großflugtag</b>                           |
| <b>28.</b> |            |                   | Modellflugsportverein   | Modellflugplatz                              |
|            |            | <b>29.08.</b>     | <b>TeV</b>  | <b>Fahrradtour</b>                           |
| <b>29.</b> | <b>HSB</b> | 13.00 Uhr         | Tennisverein  | ab Rathaus                                   |
| <b>SEP</b> |            | <b>03.-05.09.</b> | <b>Borbelholz</b>   | <b>25. Jubiläum</b>                          |
| <b>03.</b> | <b>HSB</b> |                   | Orchester   |  |
|            | <b>ALL</b> | <b>04.-05.09.</b> | <b>TC</b>   | <b>Senioren doppelturnier</b>                |
| <b>04.</b> |            |                   | Tennisclub  | Tennisplatz                                  |
|            | <b>ALL</b> | <b>04.-05.09.</b> | <b>SV</b>   | <b>Vereinsausflug</b>                        |
| <b>04.</b> |            | 11.00 Uhr         | Sportverein   |  |



|                    |                            |  |   |                              |
|--------------------|----------------------------|--|---|------------------------------|
| <b>ALL<br/>HSB</b> | <b>06.09.</b><br>18.30 Uhr | <b>KIRCHE</b>                          | <b>Glaubensgespräche mit dem<br/>Heidelberger Katechismus</b><br>„Jesus Christus– sein Tod<br>und Begräbnis“<br><br>Ev. Gemeindehaus Ewers-<br>bach, Oranienstraße, mit Pfr.<br>C. Schwark, Siegen-Truppach | <b>SEP</b><br><br><b>06.</b> |
| <b>HSB</b>         | <b>10.09.</b><br>17.00 Uhr | <b>TeV</b><br>Tennisverein             | <b>Saisonabschlussfeier</b><br><br>Tennisheim   | <b>10.</b>                   |
| <b>ALL</b>         | <b>11.-12.09.</b>          | <b>MGV</b><br>Männergesangsverein      | <b>Oktoberfest</b><br><br>Bolzplatz Allendorf   | <b>11.</b>                   |
| <b>ALL<br/>HSB</b> | <b>19.09.</b><br>11.00 Uhr | <b>KIRCHE</b>                          | <b>Kartoffelbratfest</b><br><br>Vogelschutzhütte Allendorf<br>(siehe hierzu Seite 24)   | <b>19.</b>                   |
| <b>HSB</b>         | <b>25.09.</b><br>12.00 Uhr | <b>SHV</b><br>Schäferhundeverein       | <b>Oktoberfest</b><br><br>Vereinsheim   | <b>25.</b>                   |
| <b>HSB</b>         | <b>25.09.</b><br>20.00 Uhr | <b>SvW</b><br>Schützen vom Wildenstein | <b>Königsball</b><br><br>Schützenhaus   | <b>25.</b>                   |
| <b>ALL<br/>HSB</b> | <b>03.10.</b><br>10.45 Uhr | <b>KIRCHE</b>                          | <b>Erntedankfest</b><br><br>Ev. Kirche Haigerseelbach   | <b>OKT</b><br><b>03.</b>     |
| <b>ALL<br/>HSB</b> | <b>04.10.</b><br>18.30 Uhr | <b>KIRCHE</b>                          | <b>Glaubensgespräche mit dem<br/>Heidelberger Katechismus</b><br>„Warum müssen wir noch sterben?“<br><br>Zinsendorfhaus Frohnhausen,<br>Erlenstraße 8, mit<br>Pfr. W. Hofius, Hilchenbach                   | <b>04.</b>                   |
| <b>HSB</b>         | <b>05.10.</b><br>20.00 Uhr | <b>Alle Vereine</b>                    | <b>Sitzung aller Vereine</b><br><br>Dreschschuppen  | <b>05.</b>                   |



Das sollten Sie nicht verpassen

|            |            |               |                                      |  |
|------------|------------|---------------|--------------------------------------|--|
| <b>OKT</b> | <b>ALL</b> | <b>06.10.</b> | <b>MFSV</b><br>Modellflugsportverein | <b>Terminabsprache</b>                         |
| <b>06.</b> |            |               |                                      |  |
|            | <b>ALL</b> | <b>06.10.</b> | <b>Alle Vereine</b>                  | <b>Terminabsprache</b>                         |
| <b>06.</b> |            |               |                                      |  |
|            | <b>ALL</b> | <b>09.10.</b> | <b>MGV</b><br>Männergesangsverein    | <b>Allendorftreffen</b><br>Merenberg-Allendorf |
| <b>09.</b> |            |               |                                      |  |
|            | <b>HSB</b> | <b>09.10.</b> | <b>SSV</b><br>Sportverein            | <b>Oktoberfest</b><br>Sportheim                |
| <b>09.</b> |            |               |                                      |  |
|            | <b>ALL</b> | <b>10.10.</b> | <b>ASV</b><br>Angelsportverein       | <b>Kinderbörse</b><br>Stadthalle Haiger        |
| <b>10.</b> |            | 10.00 Uhr     |                                      |  |

## Gemeindefest

Sonntag

**19.09.**

ab 10.30 Uhr

**direkt nach dem  
Gottesdienst**

# KARTOFFELBRATFEST

an der Vogelschutzhütte im Vereinshausweg in Allendorf

**Programm:**

- 12.00 Uhr: kulinarische Kartoffelköstlichkeiten
- 13.00 Uhr: Posaunenchor, MGV, Kirchenchor
- 13.30 Uhr: Kinderprogramm
- 14.00 Uhr: Kaffee und Kuchen

Der Erlös kommt der Kinder- u. Jugendarbeit der Kirchengemeinde zugute.



## Nacht der offenen Kirchen

Samstag

**11.09.**

**Gehen Sie auf  
Entdeckungsreise!**

Ab 18 Uhr bis Mitternacht. Zum vierten Mal sind für eine Nacht Kirchen in der Region geöffnet. Viele historische Kirchen stehen Ihnen offen und die Kirchengemeinden laden zu besonderen Veranstaltungen ein. So findet diesmal ein „Orgelmarathon“ statt. Wer mag, kann bis Mitternacht mehrere Veranstaltungen besuchen.

**Lassen Sie sich  
überraschen!**

Informationen finden Sie  
im Internet unter  
[www.ev-dill.de](http://www.ev-dill.de)



# NACHT DER OFFENEN KIRCHEN 2010

Programm in der Ev. Kirche in Allendorf

**18.00 -20.30 Uhr  
Gospelchor-Workshop**



### Sie mögen Gospelmusik?

Dann ist das vielleicht an diesem Abend eine tolle Möglichkeit in diesem Workshop mit Frau Erben, der Leiterin des Allendorfer Kirchenchores, zwei bis drei Gospels kennen zu lernen und einzuüben. Wer Zeit und Lust hat, kann die eingeübten Lieder sogar am nächsten Morgen im Gottesdienst mit vortragen!

**21.00 -21.45 Uhr  
Segnungskapelle**



**22.00 -22.45 Uhr  
Segnungskapelle**

### Sie brauchen Gottes Segen in Ihrem Leben?

Dann können Sie vielleicht an diesem Abend das Angebot nutzen, in der Allendorfer Kirche ein persönliches Segensgebet zugesprochen zu bekommen. In der Zeit der "Segnungskapelle" erwartet Sie jeweils eine Zeit des Betens mit Liedern, ein kurzer geistlicher Impuls, Zeit zur Segnung oder zum weiteren Beten mit Liedern und ein gemeinsamer Abschluss.



## Gemeindefreizeit 2011

# GEMEINDE FREIZEIT 2011

**Sonne, Strand und Meer  
auf**

# Rügen

**Samstag, 2. Juli,  
bis Montag, 11. Juli 2011**

Wir planen in den Sommerferien 2011 eine 10-tägige Familienfreizeit auf Rügen – der größten Insel Deutschlands. Rügen bietet uns eine abwechslungsreiche Landschaft (z.B. Steilküste mit den Kreidefelsen, Insel Hiddensee, Kap Arkona), eine Vielzahl anderer Ausflugsziele in der Nähe (z.B. Hansestadt Stralsund mit ihrem neuen Ozeaneum) und natürlich viel Sonne, Strand und Meer.

In unserem Urlaubsort „Ostseebad“ Sellin haben wir Doppelzimmer bzw.

Familienappartements in der Familienferienstätte „Haus Seeadler“ ([www.haus-seeadler-ruegen.de](http://www.haus-seeadler-ruegen.de)) reserviert. Alle Zimmer sind mit Dusche und WC ausgestattet. Für Familien mit Kindern stehen nebeneinander liegende Zimmer mit gemeinsamen Vorflur zur Verfügung. Das Haus liegt direkt in Sellin, nur wenige hundert Meter vom schönen Südstrand und der berühmten Seebrücke entfernt. Wir werden viel freie Zeit für individuelle Unternehmungen und zum Entspannen einplanen. Vorwiegend vormittags wollen wir uns auch zu einem Meeting treffen, um gemeinsam Zeit mit Gott zu verbringen sowie uns über unseren Glauben und unser Leben auszutauschen. Parallel dazu wollen wir eine Kinderbetreuung organisieren, eventuell gibt es auch ein separates Programm für Jugendliche.

Bis Mitte Juli waren bereits alle ursprünglich reservierten 19 Zimmer belegt. Wir haben daher noch einige Zusatzzimmer angefragt, diese können aber nicht sehr lange freigehalten werden. Aus diesem Grund erneut die Bitte: Wer Interesse hat, bitte schnell entscheiden und schriftlich anmelden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Katharina Benner, Tel.02773/744622, oder per Mail unter: [katharina.benner@t-online.de](mailto:katharina.benner@t-online.de).





**Hiermit melde ich mich/uns verbindlich zur Gemeindefreizeit 2011 an:**

|                |                     |
|----------------|---------------------|
| Namen: 1. .... | Geb.-Daten: 1. .... |
| 2. ....        | 2. ....             |
| 3. ....        | 3. ....             |
| 4. ....        | 4. ....             |
| 5. ....        | 5. ....             |
| 6. ....        | 6. ....             |

Anschrift / Telefon / Email.....

**Bitte Anzahl der Personen eintragen:**

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> 380,- EUR Erwachsene                                 | <input type="checkbox"/> 160,- EUR Kinder von 3-10 J.                       |
| <input type="checkbox"/> 320,- EUR Schüler, Studenten und Azubis von 19-26 J. | <input type="checkbox"/> 110,- EUR Kinder von 1-2 Jahre                     |
| <input type="checkbox"/> 290,- EUR Schüler von 17-18 J.                       | <input type="checkbox"/> Einzelzimmer (+ 90,- EUR)                          |
| <input type="checkbox"/> 210,- EUR Kinder von 11-16 J.                        | <input type="checkbox"/> Bettwäsche und Handtücher (+ 9,00 Euro pro Person) |

Die angegebenen Preise und Zusatzkosten gelten jeweils pro Person mit Vollpension in Doppelzimmern mit Dusche und WC, incl. Kurtaxe bei Anmeldung bis zum 15.09.2010 für den gesamten Aufenthalt und eigener Anreise. Bei späterer Anmeldung wird, falls noch Zimmer zur Verfügung stehen, ein Zuschlag von 20,- € pro Erwachsene erhoben. Der Abschluss einer Reiserücktrittversicherung wird empfohlen. Zur Bestätigung Ihrer Anmeldung bitten wir um Überweisung einer Anzahlung in Höhe von 10% des Gesamtreisepreises auf das Konto der Kirchengemeinde (s.Rückseite). Ihre **schriftliche** Anmeldung möglichst bis **15.09.2010 nur** an Katharina Benner, Mittelfeldstr. 25, 35708 Haiger- Allendorf weiterleiten. Die Belegung erfolgt nach dem Datum der schriftlichen Anmeldung. Das Anmeldeformular finden Sie auch auf unserer Homepage im Internet sowie im Pfarrbüro und in beiden Kirchen.

**Datum:** ..... **Unterschrift:** .....





## Stiftung „Familie Leben“



**Tim will  
wieder  
lächeln -**

**helfen Sie!**

**„Viele Familien  
bei uns sind in Not.  
Wie gut, dass es  
Begleitung gibt.“**



Dekanin Annegret  
Puttkammer  
unterstützt  
die Stiftung  
FAMILIE LEBEN.

Stiften auch Sie wertvolle Hilfe für Familien, Kinder und Paare. Mit Ihrer Unterstützung bietet die Evangelische Beratungsstelle Herborn allen Paaren, Eltern, Kindern und Jugendlichen Begleitung und fachliche Hilfen in verzwickten Lebenslagen an. Und das kostenlos, damit die Begleitung nicht am Geld scheitert. Helfen Sie Tim!

Unser Spendenkonto:

Ev. Regionalverwaltung  
Herborn-Biedenkopf  
„Stiftung FAMILIE LEBEN“

Konto 11 908  
BLZ 516 915 00  
bei der Volksbank Herborn-  
Eschenburg

Spenden Sie online unter  
[www.stiftung-familie-leben.de](http://www.stiftung-familie-leben.de)

Stiftung FAMILIE LEBEN  
Hauptstraße 2-4  
35745 Herborn | Telefon  
02772 / 404 67

**Basar****19.09.**13.30-15.30 Uhr  
MZH Allendorf**6. Allendorfer  
Kinderkleider-  
und  
Spielzeug-  
basar**

Alle, die etwas verkaufen möchten, können dienstags bei Kerstin Steiner (ab 14.00 Uhr – Tel. 3732) und bei Cornelia Reidl (Tel. 4885) Listen reservieren lassen und abholen. Für 2,50 Euro kann man eine kleine Liste bis 24 Artikel und für 4,50 Euro eine Liste für bis zu 48 Artikel erwerben. Für das leibliche Wohl in Form von Kuchen und Kaffee wird auch gesorgt.

Beim Basar im Frühjahr konnte ein Erlös von über 1.000 Euro erreicht werden. Das Geld wurde zwischen der Kindertagesstätte „Steckemännchen“ und der Wachenberschule geteilt. In der Kindertagesstätte wurde die Anschaffung des Kinderbücherschranks für die Kinderbibliothek unterstützt und zwei neue Puppen angeschafft. Der neue „Bauraum“ in der Wachenbergschule erhielt ein großes Legopaket und auch noch ein paar neue Pausenspielgeräte.

**DANKE**, möchten wir alle denen sagen, die uns bei den vergangenen fünf Basaren geholfen haben. Denn ohne die vielen freiwilligen Helfer wäre die Durchführung nicht möglich; und **BITTE** sagen möchten wir, damit uns bei dem bald anstehenden Basar wieder viele fleißige Helfer und Helferleins unterstützen. [Cornelia Reidl](#)

**Amtshandlungen****TAUFEN**

Folgende Kinder wurden getauft und sind damit in die Gemeinde aufgenommen:

- 06.06.10 Nick Weigelt  
in Allendorf (Stefan Weigelt und Sandra Stief)
- 06.06.10 Lina-Joan Henrich  
aus Haiger in Allendorf  
(Klaus Peter und Sabine Henrich)
- 04.07.10 Hannes Dreiucker  
aus Gießen in Allendorf  
(Markus u. Stephanie Dreiucker)
- 11.07.10 Sonea Steiner  
in Haigerseelbach  
(Jens und Sylvana Steiner)

**TRAUUNGEN**

Getraut wurden und damit den Bund der Ehe geschlossen haben am:

- 29.05.10 Michael und  
Daniela Rebekka Lenz,  
geb. Schmäing in Haigerseelbach
- 10.07.10 Michael und Antje Bauer,  
geb. Pausch in Allendorf

**GOLDENE HOCHZEIT**

feierten am:

- 18.6.10 Hermann und Änni Krenzer,  
geb. Gail in Allendorf

**BEERDIGUNGEN**

Zu Grabe getragen wurden am:

- 11.06.10 Johann Salmen  
im Alter von 88 Jahren  
in Haigerseelbach
- 01.07.10 Hans Jürgen Faust  
im Alter von 69 Jahren  
in Allendorf



**Gemeindebüro:** Frau Bauer, Pfarrstraße 2, Allendorf,  
Bürozeiten: Dienstag von 9-12 Uhr und Donnerstag von  
16.00-19.00 Uhr, Tel. (02773) 5115, Fax. (02773) 913095

**Pfarrer:** Michael Böckner, Pfarrstraße 2, Allendorf,  
Tel. (02773) 5115, Fax. (02773) 913095, Termine nach Vereinbarung  
E-Mail: michael.boeckner@t-online.de

**Kirchenvorsteher:**

|                     |                  |                  |                   |
|---------------------|------------------|------------------|-------------------|
| Becker, Hartmut     | (ALL) Tel.2170   | Lanzer, Meik     | (ALL) Tel.946856  |
| Bohn, Egon          | (HSB) Tel.6462   | Mohr, Heidi      | (ALL) Tel.5628    |
| Buntrock, Christina | (ALL) Tel.912489 | Schmidt, Manfred | (ALL) Tel.5736    |
| Klös, Andrea        | (HSB) Tel.946048 | Schnautz, Sven   | (ALL) Tel.72330   |
| Klös, Karin         | (HSB) Tel.5958   | Schol, Inge      | (ALL) Tel.6817    |
| Krenzer, Christine  | (ALL) Tel.2321   | Weiel, Torsten   | (HSB) Tel.7109995 |

**Internet-Homepage:** [www.christen-allendorf.de](http://www.christen-allendorf.de) oder  
[www.christen-haigerseelbach.de](http://www.christen-haigerseelbach.de) oder [www.klemata.de](http://www.klemata.de)

**Konto der Kirchengemeinde:** Konto. Nr.: 81893, BLZ 51650045 bei der  
Bezirkssparkasse Dillenburg. Bitte geben Sie bei einer Spende den Verwendungs-  
zweck an und teilen Sie uns mit, ob Sie eine Spendenquittung benötigen.

**Diakonie-Station** (für ambulante häusliche Pflege):  
Am Obertor 20, 35708 Haiger, Tel. (02773) 92190

**Besuchsdienste der Kirchengemeinde:**

Besuchswünsche bitte im Gemeindebüro melden. Nächstes Besuchs-  
diensttreffen ist am 04.10.2010 um 17.00 Uhr

**ALLENDORF**

**Evangelischer Kindergarten:**

Fr. Brunotte Tel. (02773) 3939  
E-Mail: [kindergarten@christen-  
Allendorf.de](mailto:kindergarten@christen-Allendorf.de)

**Trauerläuten:**

Hans Kurt Krumm (02773) 5537

**Küster:**

Wolfgang Haas (02773) 72524

**Hausmeisterin Gemeindehaus:**

Claudia Hoffmann (02773)7109923

**Kassettdienst:**

Christina Buntrock (02773) 912489

**HAIGERSEELBACH**

**Geburtsläuten:**

Christa Engel (02773) 2982

**Trauerläuten:**

Annegret Salmen (02773) 1065

**Küsterin:**

Annette Brado (02773) 72415

**Vermietung Vereinshaus:**

Annegret Salmen (02773) 1065

**Kassettdienst:**

Uwe Lehr (02773) 946752

**GEMEINDEBRIEF**

**Herausgeber** (V.i.s.d.P.):

Ev. Kirchengemeinde Allendorf

**Redaktion** (V.i.s.d.P.):

Pfr. M. Böckner, S. Hammann-Gonschorek,  
M. Kämpfer, K.-H. Krenzer